

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale
Band: 24 (1964)

Rubrik: Werbegebiete

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V. WERBEGBIETE

1. Hotellerie

Wir verteilten 1964 durch unsere Auslandagenturen 262 000 Schweizer Hotelführer (166 500 franz./engl., 70 500 deutsch/franz., 25 000 ital./franz.) an Reisebüros und Luftverkehrsgesellschaften, an die schweizerischen Botschaften und Konsulate und an private Interessenten. Der amerikanische Journalist Mort Stein berichtete speziell über die Hotelfachschule in Lausanne, und das amerikanische Schriftsteller-Ehepaar Morrison-Wood widmete ein Buch und eine Artikelreihe unserem Gastgewerbe. Verschiedene, die Hotellerie und Hotelwerbung betreffende Referate werden unter Kapitel III im Abschnitt 8 Vortragswesen erwähnt. Bei den Studienreisen für ausländische Reisebürofachleute und bei einer Reihe von Reportagereisen ausländischer Journalisten arbeiteten wir mit dem Schweizer Hotelier-Verein zusammen.

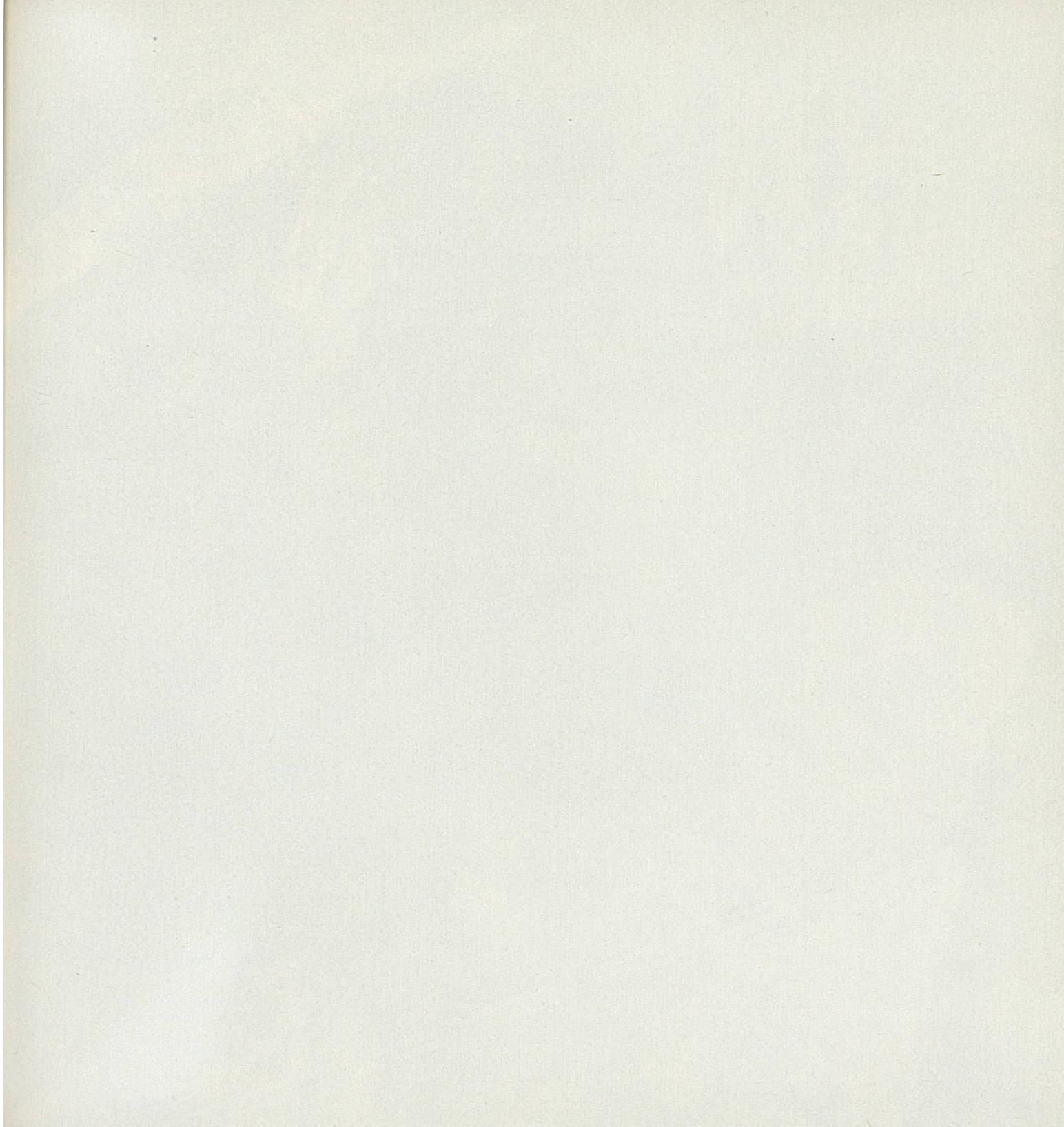
2. Eisenbahnverkehr

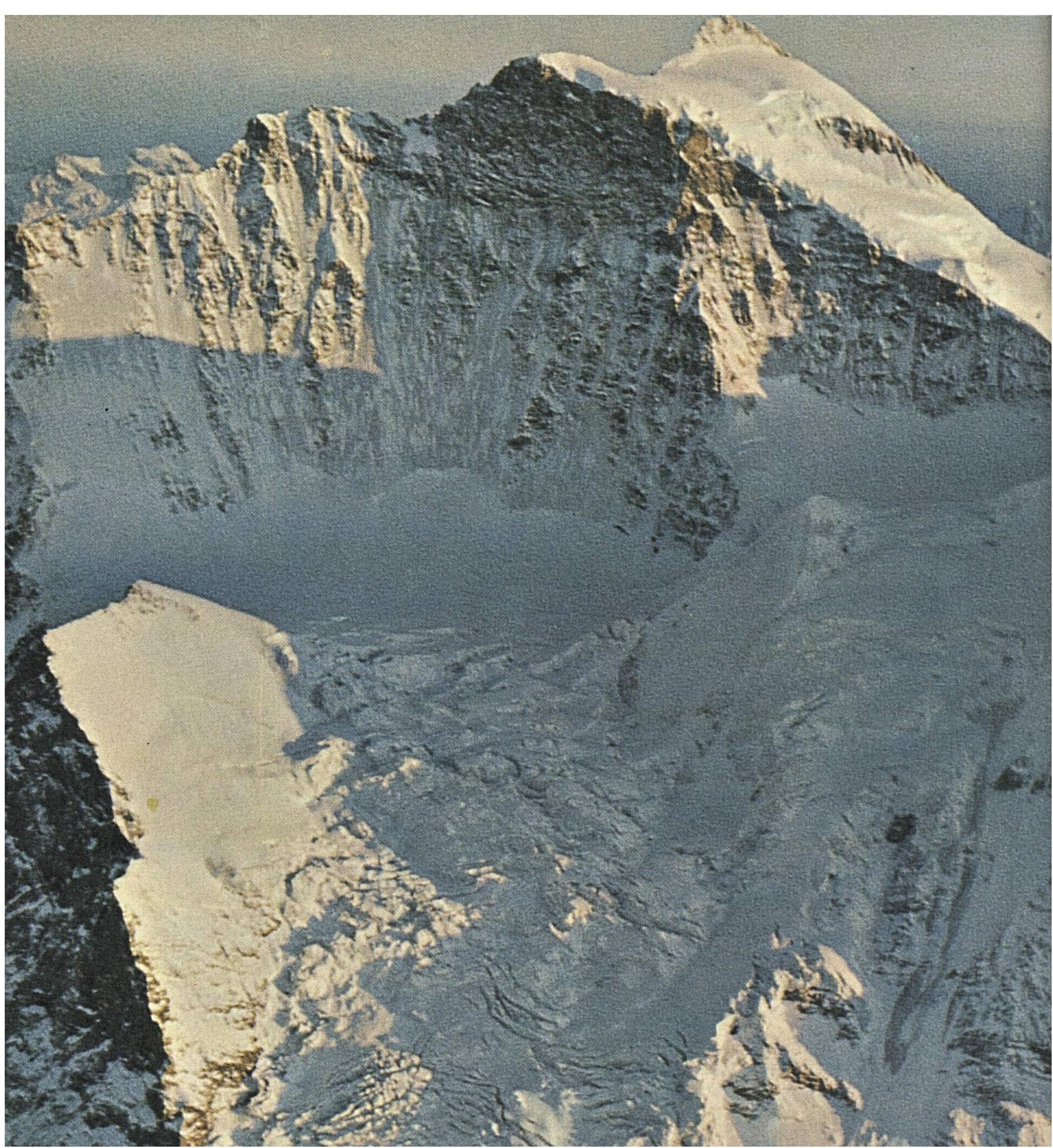
Im Ausland sind 1963 für 104 Millionen Franken (1962: 101 Mio) Fahr-
ausweise der Schweizerischen Bundesbahnen, der Privat- und Berg-
bahnen und der PTT verkauft worden. (Der Umsatz im Jahre 1964 ist
uns noch nicht bekannt.) Unsere Agenturen waren daran durch direkten
Verkauf und durch die fachliche Beratung des Personals ausländischer
Reisebüros wesentlich beteiligt. Sie verteilten Werbematerial der SBB
und der andern Transportunternehmungen an eine große Zahl von
Interessenten und verwendeten es auch für attraktive Schau-
fenster-
auslagen. Für den guten Ruf, den die schweizerischen Bahnen in aller
Welt genießen, zeugen die im Expo-Jahr eingeladenen ausländischen
Journalisten, die fast alle eine Bahnfahrt in unsere Bergwelt zu den
Höhepunkten ihrer Reise zählten. Ein Aufnahmeteam der «Associated
Film Producers», Boston, drehte Eisenbahnszenen für die Neuverfil-
mung des Streifens «Switzerland today». Diese Dokumentarszenen
werden auch im amerikanischen Fernsehen ausgestrahlt.

3. Straßenverkehr

Die 1962 in großer Auflage gedruckte offizielle Straßenkarte sowie die
in vier Sprachen vorliegende Broschüre «Im Auto durch die Schweiz –
30 schöne Autotouren» werden 1965/66 neu herauskommen. Die Vor-
arbeiten wurden schon 1964 aufgenommen. Die Campingbroschüre
wurde, wie alljährlich, neu aufgelegt und verteilt, während die Liste
der Motels erst 1965 neu gedruckt wird. Dank der wöchentlichen Be-
richte über den Straßenzustand des ACS und des TCS konnten wir pri-

*Die Jungfrau mit kreuzförmigem Abendschatten, Gletscherhorn und Ebnefluh,
dahinter Aletschhorn. Flugaufnahme des SVZ-Photographen Ph. Giegel.*







vate Interessenten, Automobilverbände, Reisebüros und Redaktionen laufend über die Befahrbarkeit der Straßen und Alpenpässe informieren. Anlässlich einer vom deutschen Automobilclub ADAC in Verbindung mit dem ACS und dem TCS organisierten Studienfahrt deutscher Reisejournalisten durch die Schweiz, orientierte der Direktor der SVZ die Vertreter der westdeutschen Presse über Aspekte des schweizerischen Fremdenverkehrs. Ein in der Presse weitherum beachtetes Ereignis war die Eröffnung des Straßentunnels durch den Großen St. Bernhard, des ersten Straßentunnels durch die Alpen.

Über die erheblichen Leistungen der PTT zugunsten des Fremdenverkehrs wurde an anderer Stelle (I., 4. Der Post- und Fernmeldeverkehr) berichtet.

Die Alpenpostlinien sind stets eine Hauptattraktion für die ausländischen Gäste. Die im Ausland angebotene Swiss Alpine Tour, eine sieben-tägige Schweizer Rundfahrt mit dem Postauto, zählte 1964 auf 25 Fahrten 776 Reisende – 150 mehr als im Vorjahr; 320 Bestellungen gingen allein aus den USA ein. Aus dem Werbematerial der PTT erwähnen wir eine Artikelreihe von Jakob Stebler über die Alpenpost. In der Reihe unserer Farbphotoplakate bereiteten wir ein neues Plakat «Postautos auf der Malojapassstraße» vor. Bei den Aufnahmearbeiten wurde unser Photograph vom Automobildienst PTT St. Moritz unterstützt.

Gemeinsam mit der Swissair veranstalteten wir Orientierungsreisen für die Gäste des Eröffnungsfluges aus Tunis und Tripolis. Die Zusammenarbeit mit der Swissair wurde weiter ausgebaut. In Tel-Aviv wurde eine SVZ-Vertretung in den neuen Swissair-Räumlichkeiten eröffnet. Positive Pressestimmen und eine ausgezeichnete Entwicklung der Besucherfrequenzen aus Israel berechtigen zu guten Hoffnungen für den Reiseverkehr aus diesem Land.

Gemeinsam mit dem Verband Schweizer Badekurorte führten wir wieder eine Kollektiv-Insertionskampagne in elf führenden Schweizer Tageszeitungen durch, unter dem Slogan «Entspannung, Ruhe, Erholung – speichern Sie neue Lebenskräfte durch eine Kur im Schweizer Heilbad». Die Erscheinungstermine der 66 Inserate wurden auf eine längere Zeitspanne vom März bis September ausgedehnt. Die Inserate wurden beachtet, wie die eingehenden Bestellungen für das Bäderbuch

4. PTT

5. Luftverkehr

6. Werbung für Bade- und Klimakurorte

zeigten. Im medizinischen Jahrbuch der Schweiz 1964 wurden Angaben über alle 21 Schweizer Heilbäder als Inserat veröffentlicht. Dieses Jahrbuch stellen wir jeweils schweizerischen Botschaften und Generalkonsulaten als Nachschlagewerk zur Verfügung. Allen Schweizer Ärzten sandten wir eine Bäderfreikarte als Erinnerungswerbung. Im Hauptbahnhof Zürich wurde im April auf 33 Feldern das dreiteilige Bäderplakat von Peikert angeschlagen. Für verschiedene Bäderreportagen in Zeitschriften lieferten wir Photos und Textunterlagen.

«Das kleine Klimabuch der Schweiz», das die Schweizerische Vereinigung der Klimakurorte mit unserer Unterstützung herausgibt, liegt in deutscher, französischer und englischer Fassung vor.

7. Sport

Wir beteiligten uns an den Vorbereitungen zur ersten Schweizer Ski-Expedition des Schweizerischen Skiverbandes nach Australien und Neuseeland im August und September 1964. Diese Reise einer achtköpfigen Schweizer Skimannschaft hat beachtlichen «good will» für den schweizerischen Wintersport geschaffen. Zum 31. Schweizer Skischulleiterkurs, der von Crans/Montana nach Arosa verlegt wurde, haben wir gemeinsam mit dem Kurverein Arosa zehn ausländische Journalisten und Photoreporter eingeladen.

8. Erziehung

Seit dem Frühjahr stellen die Privatschulen einen leichten Rückgang der Nachfrage fest. Noch im Juni standen freie Plätze für die Ferienkurse 1964 sowie für das im Herbst beginnende Schulsemester zur Verfügung. Obschon sich also die Anmeldefristen verkürzt haben, bleiben aber die Frequenzen durchaus befriedigend. Interessante statistische Angaben sind erstmals aus dem Kanton Neuenburg erhältlich. Es wird gemeldet, daß 1963 die Zahl der Übernachtungen von Schülern der öffentlichen und privaten Schulen, deren Eltern außerhalb des Kantons wohnen, 902 100 betrug. Davon entfielen 261 000 Übernachtungen auf ausländische Schüler. Diese Zahl entspricht genau den im gleichen Jahr in den Hotelbetrieben des Kantons Neuenburg erzielten Frequenzen (Ausländer: 129 000 Übernachtungen).

Die von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für privates Bildungswesen herausgegebene Broschüre «Schweizerische Privatinstitute» wird von uns im Ausland verteilt. Ein Mitarbeiter unserer Agentur New York, die, wie diejenige in San Francisco, zahlreiche Auskünfte über schweizerische Privatschulen zu erteilen hat, machte sich auf einer Studienreise mit zahlreichen Ferienkursen und Privatinstituten vertraut.

Unser Pressedienst betreute, gemeinsam mit der Stiftung Pro Helvetia, zahlreiche kulturell interessierte Publizisten, u. a. den italienischen Kunstkritiker Giancarlo Politi, Perugia, und den Redaktor der schweidischen Zeitschrift «Jorden Runt», Bengt Pleijel, der zu Weihnachten eine Sondernummer «Schweiz» herausbrachte. Ein besonderer, vorwiegend kulturellen Themen gewidmeter Pressedienst «Schweiz – welt-
offen und friedlich» erschien dreimal in 4 Sprachen. Er brachte u. a. Artikel über die schweizerische Neutralität, ausländische Pressestimmen über die schöpferischen Aspekte der Expo 64 und Beiträge über das allgemeine Verhältnis der Schweiz zum Ausland, dargelegt am Beispiel der 100jährigen Beziehungen zu Japan.

Unsere Monatszeitschrift «Schweiz – Suisse – Svizzera – Switzerland» wird im Ausland in zwei umfangreichen Sonderheften als Halbjahreszeitschrift verbreitet und findet so große Anerkennung, daß wir die Nachfrage kaum befriedigen können. Eine Reihe von aktuellen Beiträgen über Theater- und Musikereignisse sowie künstlerische und kulturelle Veranstaltungen in der Schweiz wurde auch vom Pressedienst übernommen.

Unser mehrsprachiger Artikeldienst wurde um verschiedene Artikel und Bildberichte über schweizerische Volksbräuche erweitert, so zum Beispiel den Unspunneneschwinget in Interlaken, den Zibelemärit in Bern und den Vignolage im Wallis. Im Hinblick auf das «Jahr der Alpen» gaben wir die ersten Artikel einer größeren Reihe heraus, die allen Aspekten der Berge und des Bergklimas, von der geologischen Struktur bis zur literarischen Inspiration, gewidmet ist. Einigen Autoren von Jubiläumsbüchern zum Thema «England und das Matterhorn» war unser Pressedienst mit Unterlagen und Anregungen behilflich.

Wir beteiligten uns verschiedentlich an Werbemaßnahmen sozialtouristischer Organisationen und unterstützten die Veröffentlichung des Ferienführers der Schweizer Reisekasse (Gesamtauflage 270 000), der eine reichhaltige Auswahl von nahezu 2000 Hotels und Pensionen und einige Tausend Ferienwohnungen in unserem Land enthält, sowie ihre Insertionskampagnen, den Vortragsdienst und das neue Ferienbuch der Schweiz. Unsere Agenturen verteilten zudem Werbematerial der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (Ferienwohnungsvermittlung) sowie unsere eigenen Camping- und Jugendherbergsverzeichnisse.

9. Werbung für kulturelle Veranstaltungen

10. Sozialtourismus